

bischoflichen des Klüftigen des Hefen und Moniten professioneller, d. h. freimüthiger Zeitungen, sogar die Freimüthigkeit der von Protestanten gegründeten Blätter und der Temporalität der Klüftigen des Hefen verboten. Auch der Reichsrat muß sich hüten, für ultramontane Zeitungsblätter Propaganda zu machen. Das freimüthige „Wiesbadener Tagblatt“ hat von einem Hefen- und Moniten-Verbot nichts zu befürchten. So ging am letzten Sonntag wie gewohnt zur Ordnung und letzte nach dem Hefen und Moniten dem Hefen- und Moniten-Verbot. „Wiesbadener Tagblatt“ hat von einem Hefen- und Moniten-Verbot nichts zu befürchten. So ging am letzten Sonntag wie gewohnt zur Ordnung und letzte nach dem Hefen und Moniten dem Hefen- und Moniten-Verbot.

Eine Speisekarte von der Wartburg. Bei dem Anlaß der Anwesenheit des Kaisers von Großherzog von Mecklenburg in der Wartburg, wurde am 27. April eine Speisekarte durch den Hofkammerer König verfaßt und nach dem Hefen und Moniten dem Hefen- und Moniten-Verbot.

- Ein Fisch Suppen / so man vorzuziehen demselben Balsamon schick.
- Forsien / die in einer Pfanne blau gefolten / mit etwas grünem ausgegärtet sein.
- Ein schmecklich Stück Fleisch vom Schinken / imbrochiret und gedreht / auch mit Ingweren umwelet.
- Ein Schmecklich / als ein tüchtiger Ritzkammer auf jeden Postamenten Heben / in in War position / darauf gefertigt ein Wohlgeschmack.
- 6 junge Hollands-Hühner / wozu noch fawer an ein Ewig gebraten / so ist es recht und gut.
- Hofen-Gemüse / in Striemeln geschichtet / darnach Caviaro auff gerüstet.
- Ein Kranz-Torten von düren Nöden / nach fürstlicher Regeln bereit.
- Reis in wunderlich Art / fürnehmlich Schwedische / Schmecklich und Exotisch.
- Zur Collation dienen Weintrauben / so frisch aus Burgunderland gekommen / Romolonen und unterschiedliche Früchte.
- Hierzu Confecte- und Heroldfrüchte mit des Hofen Burgheim Zoppen gezieret.
- Man erdenkelt bey ein Schmeck / so mit fruchtigen gewartet / selbigen allerley Wald-Beeren bemest wird.

Die verbotene Seite. eines der bekanntesten und wichtigsten Gedichte von Robert Hammerling ist das folgende:

Das beste meiner Bücher,
Das hab' ich nie geschrieben,
Die schönsten meiner Bücher
Sind ungeschriebene Gedichte.
Die schönsten meiner Bücher,
Die hab' ich nie geschrieben,
Die schönsten meiner Bücher,
Sind ungeschriebene Gedichte.

Die verbotene Seite. eines der bekanntesten und wichtigsten Gedichte von Robert Hammerling ist das folgende:

Das beste meiner Bücher,
Das hab' ich nie geschrieben,
Die schönsten meiner Bücher
Sind ungeschriebene Gedichte.
Die schönsten meiner Bücher,
Die hab' ich nie geschrieben,
Die schönsten meiner Bücher,
Sind ungeschriebene Gedichte.

vertragen werden. Dagegen aber erhob die Polizeidirektion Einspruch und verbot die Ausführung des Wertes. Das Publikum hielt zwar den gedruckten Text des Wertes in Händen, aber gelang es nicht, den Wert zu realisieren. Dieses Verbot hat die Polizei pflichtgemäß verhindert.

Kleine Chronik.

Der Allgemeinen Verlosungs-Anstalt, Karlsruhe Lebensversicherung, wurde die hohe Ehre eines Verlosung ihres neuen Dienstgebäudes durch die Großherzoglichen und Erbgrauen-Regaligen Herrschaften in Zürich. Der Hofrat der Anstalt, Herrmann, berichtete über die Verlosung, die am 27. April in der Anstalt, Karlsruhe, stattfand. Die Verlosung wurde von dem Direktor der Anstalt, Herrnmann, geleitet. Die Verlosung wurde von dem Direktor der Anstalt, Herrnmann, geleitet. Die Verlosung wurde von dem Direktor der Anstalt, Herrnmann, geleitet.

Der Wochenschrift „Der Arbeiter“ wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen. Die Wochenschrift wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen. Die Wochenschrift wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen.

Der Wochenschrift „Der Arbeiter“ wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen. Die Wochenschrift wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen. Die Wochenschrift wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen.

Der Wochenschrift „Der Arbeiter“ wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen. Die Wochenschrift wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen. Die Wochenschrift wird in der ersten Ausgabe des Monats April 1899 ein neues Gesicht bekommen.

Letzte Nachrichten.

Paris, 26. April. Der „Figaro“ veröffentlicht weitere Aussagen des Staatsanwalts Guignot in den Sitzungen, in denen die Angeklagten des Dreyfus-Prozesses verurteilt wurden. Der „Figaro“ veröffentlicht weitere Aussagen des Staatsanwalts Guignot in den Sitzungen, in denen die Angeklagten des Dreyfus-Prozesses verurteilt wurden.

Dreyfus von Meier erhalten habe, der seine Überzeugung von der Schuld Dreyfus auf das Bestimmteste, auf die in demselben enthaltenen Schriftstücke und auf das Bistum Bistum. Die Überzeugung von der Schuld Dreyfus auf das Bestimmteste, auf die in demselben enthaltenen Schriftstücke und auf das Bistum Bistum.

Madrid, 25. April. Der „Correo Espanol“ meldet die Carlisten der Manifester, welche dem Generalität sind und die Manifester der Erhebung aufweisen. Das Mani- fester der Erhebung aufweisen. Das Mani- fester der Erhebung aufweisen.

Wiesbaden.

A. G. Die Aktien für den einjährig-freiwilligen Dienst bei der Infanterie richten sich ganz nach den persönlichen Bedürfnissen des Dienenden; kann derselbe während seiner Dienstzeit bei seinen Eltern wohnen und sind keine Ansprüche sonst zu befehlen. So wird das Jahr etwa 3000 Mk. Kosten im anderen Falle sind die Kosten für Zimmermiete und Bekleidung noch hinzuzurechnen. Das Dienst bei den Vätern macht keinen Unterschied. Eine Wohnung von 1 Zehn (Küche) (Küche) in 10 Zehn Wasser für die Entfernung der Wäsche geeignet sein. Man wendet diese Maßregeln an, wenn die Eltern die Kosten von 60 Mark an; doch ist Vorsicht am Platz, da die Eltern die Kosten von 60 Mark an; doch ist Vorsicht am Platz, da die Eltern die Kosten von 60 Mark an.

A. G. In der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt.

A. G. In der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt.

A. G. In der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt.

A. G. In der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt und in der Stadt befindet sich eine Unteroffiziers-Wohlfahrt.

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Gelagen.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Umwandlung von Privatbetrieben in Aktiengesellschaften.

Der berühmte Rechtslehrer Rudolph v. Ihering wandte sich in seinem „Zweck im Recht“ mit geschickten Worten gegen die Institution der Aktiengesellschaften, welche er als Substitutions- und modernen Schwendelgeistes charakterisierte. Dass diese in ihrer Abfälligkeit einseitige Kritik nicht als allgemeine Norm angesehen ist, beweisen Thatsachen; für vereinzelte Fälle mag sie ja zutreffen. Jedemfalls haben wir sie nur deshalb hier angeführt, weil sie charakteristisch ist als Ausdruck einer auch in weiteren Kreisen verbreiteten instinktiven Abneigung gegen Aktienunternehmungen, die sich eben des rechten Grundes nicht bewussten ist, sondern jedesmal dann rage wird, wenn man von der Neugründung einer solchen hört. Dieses Gefühl nun hat wohl seine Erklärung darin, dass gerade bei den genannten Gesellschaften die „Haftbarkeit“ höchst mangelhaft ausgebildet ist und der Aktionär eben nur bis zur Höhe des Betrags seines Anteils an Gesellschaftsvermögen verantwortlich gemacht, darüber hinaus aber nicht in Anspruch genommen werden kann. Dass man sich der Unzulänglichkeit dieser Bestimmung wohl bewusst wurde, beweist u. A. das Aufkommen der Kommanditgesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

In Ansehen der oben angeführten Bedenken ist es vielleicht auch nicht ganz übertrieben, wenn man vielfach bei der Umwandlung eines Privatbetriebes in eine Aktiengesellschaft die Ansicht laut werden hört, dass da gewöhnlich etwas fehlt im Sinne des Aktionärs geworden sein müsse, sonst würden die betreffenden Inhaber ihres Privatbetriebes allein weiter geführt haben. Nun, als Norm kann das jedenfalls auch nicht hingestellt werden, dagegen wird wohl der häufigste Grund einer derartigen Umwandlung in dem Anwachen des Betriebes und dem dafür notwendigen größeren Kapitale zu suchen sein. Hört man jedoch nicht in Anspruch genommen werden kann, so ist die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft verwandelt würde, sind diese Umwandlungen denn auch an der Tagesordnung, und dass man dabei ziemlich kritisch verfährt, ohne sich zu fragen, ob denn die Form der Aktiengesellschaft sich auch für den betreffenden Betrieb eignet, beweist der Rückgang einer solchen, die als Privatfirma glänzend prosperieren hatte. Es ist die zur Zeit in Liquidation befindliche Aktiengesellschaft A. Wilhelm in Hattingheim (Rheinland), welche aus dem ehemaligen A. Wilhelm'schen Weingüter und Weinlagen gebildet wurde und deren trauriges Schicksal Anlass zu der Frage gibt, wie die Gründe für die Umwandlung von Privatbetrieben in Aktiengesellschaften zu suchen sind. Die Antwort auf diese Frage bedeutet wir bereits an die liegt in der Rechtfertigung, mit der die Verwaltung der Gesellschaft ihren Antrag auf Liquidation begründete, dass sich nämlich die Form der Aktiengesellschaft für die Verbreitung des Weingeschäftes als ungeeignet herausgestellt habe. Der springende Punkt liegt also darin, dass zu einer entsprechenden Weiterführung des Geschäftes als Aktiengesellschaft sich Betrieb nicht für diese eignen muss. In vorliegenden Falle handelt es sich um zwei getrennte Betriebe: den Weinbau und den Weinhandel. Der Weinbau ist eine Aktiengesellschaft passender wie die Faust aufs Auge. Es ist deshalb gar kein Wunder, dass der Weinhandel darunter leiden musste, und da man die beiden Betriebe nicht von einander trennen konnte, dadurch denn das Ende herbeigeführt wurde.

Zur Beurteilung interessanter Leser sei übrigens bemerkt, dass bei der Auflösung der Gesellschaft und der freiwilligen Veräußerung der Aktiva nach Meinung des Aufsichtsrates 75 bis 80 pCt. und bei besonderer Durchführung vielleicht sogar 100 pCt. und darüber herauskommen können.

Was nun zur Aktiengesellschaft passt und was nicht, das wird im Allgemeinen von Fall zu Fall entschieden werden müssen; denn selbst Betriebe derselben Gattung können einen Betrieb hat seine ganz bestimmten individuellen Eigenschaften für sich. Als Richtschnur kann einem allenfalls das gesetzgeberische Prinzip gelten, Aktiengesellschaften nur als Form für industrielle oder Handelsunternehmungen zu sanctionieren; landwirtschaftliche Betriebe also z. B. auszuschließen. Ferner ist durch das Erfordernis eines minimalen Aktienkapitals von 500,000 Mk. nur die Gründung einer Aktiengesellschaft darauf hingewiesen, dass nur solche Betriebe sich dafür eignen, die durch die Art ihrer Objekte für den großen Stil geschaffen sind. So wird man im Rückblick wohl kaum eine Aktiengesellschaft finden. Da sich nun jedenfalls keine allgemein gültigen Regeln aufstellen lassen, so kann der vorliegende Fall wenigstens als Mahnung dienen, in einer Aera der Gründungen in der Wahl der Betriebe mit der notwendigen Vorsicht zu verfahren. („Handel u. Industrie“.)

Zur Liquidation der A. Wilhelm'schen Wein- bausgesellschaft wird in dem „Beil. Tagbl.“ von einem Aktionär geschrieben: Als Theilhaber an der Generalversammlung kann ich Ihnen Folgendes mittheilen: In der Liquidationskommission wurden aus der früheren Verwaltung der Liquidationskommission wurden aus der früheren Verwaltung der Liquidationskommission wurden aus der früheren Verwaltung der Liquidationskommission.

Wassersstand im Deutschen Reich am Mitte April: Winterwogen 23, Winterhoch 2,8, Winterwogen 2,7, Klees 2,8, Luzerne 2,5, Weizen 2,5. Der Winter 1898/99 verlief sehr gelinde und ohne hohe Kältgrade. Die Niederschläge während des Winters waren unbedeutend, infolge dessen haben die Mäuse erheblich zugenommen; unter ihnen haben vornehmlich Roggen und Klees zu leiden. Die Frühjahrswinterbestellung ist im vollen Gange. Die Winterernte der Getreide hat sich im März nicht im Allgemeinen die Saaten in der Entwicklung zurück.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der zweiten Aprilhälfte betragen aus dem Bahnbetrieb: 124,766.46 + 17,006.48, seit 1. Januar: 1,215,152.58 + 70,482.87, aus den Minen: 8,446.76 — 3,442.50, seit 1. Januar: 93,811.28 — 44,442.03, Frez.

Werte und Verbrauchsziffern. Der „Wohlfahrt“ meldet: In der Zeit vom 1. April 1898 bis Ende März 1899 sind im Deutschen Reich folgende Einnahmen von Zöllen, gemeinschaftlichen Verbrauchsziffern, sowie andere Einnahmen zur Ansetzung gelangt: Zölle 504,932,028 Mk. (gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr 32,755,254); Tabaksteuer 12,750,476 (mehr 1,125,258); Salzsteuer 47,992,259 (mehr 324,544); Malzsteuer, Brau- und Weinsteuer 2,947,891 (mehr 1,289,164); Verbrauchsziffern von Branntwein, Zuzahlung zu demselben 121,683,346 (weniger 418,992); Branntwein 553,102 (weniger 21,922); Branntwein 30,520,001 (mehr 411,114); Ueberragungssteuer 12,450,048 (mehr 70,898); Spielkartensteuer. Ihr abgabe von Bier 3,921,071 (mehr 3,316,244); b) Kauf- und sonstige Ausschankungsgeschäfte 13,547,892 (weniger 178,189); c) Loose zu Privatloosen 3,554,795 (mehr 788,668); Staatslotterien 16,708,008 (mehr 1,089,793); Spielkarten-Stempel 1,833,173 (mehr 406); Wechselstempelsteuer 16,989,430 (mehr 1,042,401); Post- und Telegraphenverwaltung 349,059,658 (mehr 7,742,880); Reichseisenbahnverwaltung 73,403,000 (mehr 1,810,000); 24,410,044); Reichseisenbahnverwaltung 73,403,000 (mehr 1,810,000).

Ueber die Handelsbewegung von West- u. Ost-Indien in abgelaufenen Jahr sind nach den von der gewöhnlichen amtlichen Ausweise erzielten, aus denen zu entnehmen ist, dass sich die Gesamteinfuhr auf 24,433,590 Lstr. gestellt hat, während die Totaleinfuhr die Höhe von 27,648,117 Lstr. erreichte, die Einfuhr mithin um 3,194,557 Lstr. überstiegen hat. An diesen Ziffern participieren die übrigen australischen Kolonien hinsichtlich der Einfuhr mit 12,467,059 Lstr. und der Ausfuhr mit 8,675,159 Lstr., während auf das Vereinigte Königreich und die englischen Kolonien 7,744,419 Lstr. bzw. 864,423 Lstr. Importe und 7,742,880 Lstr. bzw. 735,338 Lstr. Exporte entfallen. Von Interesse sind noch folgende Ziffern:

| | Einfuhr | Ausfuhr |
|--------------------------|-----------|-----------|
| Ver. Staaten von Amerika | 1,623,564 | 5,561,257 |
| Deutsches Reich | 771,625 | 1,188,244 |
| Kaiser- und Kronland | 4,967 | 7,498 |
| Neu-Venedig | 10,179 | 14,821 |
| Frankreich | 214,530 | 1,090,629 |

Bemerkenswerth an dieser amtlichen Zusammenstellung ist, nebenbei bemerkt, noch der Umstand, dass dieselbe hinsichtlich der deutschen Schutzgebiete nur einen Aufwuchs der amtlichen deutschen Bezeichnungen, also der Württemberg und Neu-Venedig, enthält, was die dahin ausschließliche und wohl nicht ohne eine gewisse Absichtlichkeit angewendeten englischen d. i. German New-Guinea und New-Britain, getrotzen sind.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effecten-Gesellschaft vom 26. April, Abends 12 Uhr. (Mail-Cours.) Credit-Act. 225 — Disc.-Compt. 155.30, Staatsbahn-Premie 25.90, Gotthardbahn-Act. —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schwabacher Unionbank —, Laurahütte-Act. 249 —, Bochumer 292 —, Gelsenkirchener Bergwerks-Act. 266.80, Harpener 301.30, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, Italien. Meridional —, 3-proc. Portugiesen 22.90, 3-proc. Mexikaner —, 6-proc. Mexikaner —, 4-proc. Spanier —, Northern Pacific —, Hibernia —, Teandem Act. —, besonders Montanwerthe.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. April 1899.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Reichsbank-Disconto 4 1/2 %', 'Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %', and various stock and bond prices.

Bank-Abtheilung der Berliner Finanz- u. Handels-Zeitung, Agentur Wiesbaden, 31. Friedrichstrasse. Friedrichstrasse 31.

Advertisement for Bock-Ale by Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G. Includes an image of a bear and text: 'Bock-Ale in Flaschen und in Fässern findet k. Freitag, den 28. d., u. die folgenden Tage statt. Die Direction.'

Bernhard Fuchs, 21. Marktstrasse 21, Eckladen. Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. Maass-Anfertigung von eleganten Herren-Garderoben. Grosses Lager in deutschen und ausländischen Stoffen. Beste Futter-Zuthaten. Billigste Preise.

Large advertisement for 'Probe-Kragen' (collars) for 40 Pf. by Hermanns & Frotzheim, Webergasse 12 u. 14. Includes the text: 'Machen Sie einen Versuch mit nur einem Probe-Kragen für 40 Pf. und überzeugen Sie sich von den Vorzügen unserer neuen Wasche.'

Für Radfahrer:
Sweater
Sportstrümpfe
Sporthemden
 in grosser Auswahl billig und preiswürdig bei
L. Schwenek, Mühlgasse 9.
 Specialität in Strumpfwaren. 3718



Telephon 173.
Großer
Massenfischverkauf.

Heute und morgen eintreffend frisch vom Fang:
Maifische, ein- bis zweipfünd.
 60 Pf., große 80 Pf.
Feinste Norderneyer Angel-
Schellfische (große) 40 bis 50 Pf.
Kleine Schellfische 30 Pf.
Cablian im Ausschnitt 40 bis 60 Pf.
Schollen u. Merlans 50 Pf.
Zander v. 70 Pf. an pr. Pfd.
Hechte, lebendfr., pro Pfund
80 Pf.
Nothfleischiger Salm 1.50 Mk.
Lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleie, Aale,
Barsch, lebende Bachforellen, Hummern,
Krebse, sowie ächter Rheinsalm, Wesersalm,
Seezungen, Steinbutt etc. billigst.
Geräucherte Makrelen pro Stück 25 Pf.
Lachsheringe Stück 20 Pf.
Frische Granaten (Crevettis) pro Pfd. 50 Pf.,
 1/4 Pfd. 15 Pf. 6293
Lebendfrische Bachforellen pro
Pfund 2 Mk.

Von Montag, den 24. April, bis
 Samstag, 30. April,
 kommen
Große
Gelegenheitsposten
 zu sehr billigen Preisen

in den Verkauf:
 feine helle Sommer-Aleider-Stoffe
 pr. Meter von 25-90 Pf.
 aparte Neuheiten in reiner Wolle Meter 80-1.20.
 Einfarbige reinwollene Aleider-Stoffe
 Meter 51-1.50.
 Schwarze reinwollene Aleider-Stoffe Meter 50-1.90.
 Nicht farbige Aleider-Gattune, Dailhe,
 Brocat's, Zephyr etc. Meter 18-70 Pf.
 Nicht farbige Bett-Gattune u. Satin Augusta,
 rother u. weißer Damast, Meter 25-60 Pf.
 1 Posten 150 cm breiter Dowlas Meter 50.
 1 " 120 cm " Schürzenstoffe " 62.
 Weiße à Jour Stoffe Meter 36-60 Pf., Bett-Varehent,
 garantiert federdicht, Meter 50-1.10, Bettfedern, schöne weiße
 Waare, Pfund 90-2.80, Hemden-Stoffe, beste Qualitäten,
 Meter 20-60 Pf., weiße Cretonne, Madapolam Meter
 15-48 Pf., fertige genähte Strohsäcke à 1.40, 2, 2.40
 u. 2.80, weiße Gardinen von 2 Pf. bis 50 Pf. pr.
 Meter, blau Schürzen-Leinen Meter 30, 40, 50, 60,
 65, 80 Pf., gutes Taillenfutter Meter 20 Pf. 6092

Guggenheim & Marx,
 14. Marktstraße 14.

Wasserdichte
Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.50 an bis 7 Mk. pr. Mr. (erst. in abgеп. Stück.)
 in größter Auswahl; ferner alle übrigen Bodensartikel für
Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge
 in bester Qualität zu niedersten Preisen empfiehlt
 Taunusstrasse 2. **A. Stoss,** Taunusstrasse 2,
 Gummi-Waarenhaus. 1387
Teppiche, Läufer und Gardinen. 3521
 Reste besonders billig.
Georg Hillesheimer,
 Oranienstrasse 15. H.

Zu verkaufen:
 Zwei feine Kubb.-Betten mit hohem Haupt, zwei lat.
 einfache sehr gute Betten, ein Verticab, eine Kommode,
 ein Wasch-Konsole, ein Sopha, Tisch, versch. schöne
 Spiegel Bilderstr. 6, Part. bei Hrl. Oelsen. 6017

Bettfedern u. Daunen
 in nur schöner Waare, sowie
 Bettedelle, Bettbarchente, Federleinen
 etc. etc.,
 garantiert federdicht, empfiehlt zu
 den billigsten Preisen.
Wilhelm Reitz,
 22. Marktstrasse 22.
 5784

Riedrich b. Eltville a. Rh.

Mein nächsten Sonntag, den 30. d. M., zur
 Eröffnung gelangendes, an der Straße nach Eichberg neu
 erbautes

Restaurant

zum
„Gräfenberg“

erlaube ich mir hiermit allseitiger wohlwollender Berücksichtigung
 zu empfehlen.

Die reizvolle freie Lage des Hauses mit dem Blick auf das
 weitgestreckte Rheinthal, das Weinberg umgebene Riedrich und die
 Ruine Eberstein, comfortable Gastzimmer mit gebedter Veranda
 und freundliche Garten-Anlagen gewähren einen angenehmen
 Aufenthalt.

Es werde nur selbstgebaute, reine Naturweine vor-
 züglichster Qualität, sowohl in billigen, wie den anerkannten
 Marken zum Ausdruick bringen, für gute Küche und aufmerksame
 Bedienung besorgt sein und bitte um zahlreichen Besuch. 6281

A. Buschmann.

Telephon 514. **Wasch - Artikel:** Telephon 514.
 Kernseifen - Schmier-Seifen.
 Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver - Bleich-Soda.
 Krytall-Soda - Wasch-Pulver.
 Gar. reiner Borax - Bügel-Wachs.
 Feinstes Wasch-Blau - Glanz-Platt-Oel.
 Aufnehmer - Bürsten - Besen - Schrubber etc.
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik.
 Grosse Burgstrasse 10 und Metzgergasse 17
 (vorm. Louis Reiser, Hoflieferant, gegr. 1829). 6283
 Fortwährend Bratenzeit abzugeben
 Geol. Konnenhof.



Nur noch heute Donnerstag
 sind
Reste, sowie einzelne Roben
 modernster
Wollstoffe und Seidenstoffe
 im Souterrain aussergewöhnlich preiswerth zum Verkauf gestellt.
J. Bacharach
 4. Webergasse 4.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 195. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 27. April.

47. Jahrgang. 1899.

(30. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Schulz.

Der Amtsrath bewies der neuen Wittichsasterin seine Achtung dadurch, daß er sie nicht die alte „Ladewigen“, sondern „Frau Ladewig“ nannte. Die Kunde war ihm zwar unwillkürlich auf die Lippen gekommen. Diese „Person“ hielt sich ja fast wie eine „Dame“. Als er einst nach einträglichem Aufentsatz in Sandenburg zurückkehrte, fand er den Salon vollständig verändert. Franziska hatte „rein“ gemacht und durch zweckmäßige Aufstellung der kostbaren Möbel, durch Draperieen, Fächer und Palmen hübsche Gruppen, lauschige Ecken und gefällige Dekorationen geschaffen. Die Stille der Einrichtung war auf einmal verschwunden, das große Zimmer hatte Seele erhalten, und der Geist der Behaglichkeit sah aus allen Ecken. Angenehm überrascht sah der Amtsrath um, dann rief er Frau Ladewig.

„Haben Sie das gemacht?“
„Ja, Herr Amtsrath. Es ist ein Versuch. Wenn er Ihnen nicht gefällt, dann kann ich ja die alte Ordnung wieder herstellen.“

„Nun, das will ich nicht gerade sagen. Warten wir ab, wie sich's bewährt.“

Er hatte in Sandenburg die alte Ladewigen gesehen. Beim Ansehen Franziskas fiel ihm der große Gegensatz der beiden Personen auf, und er konnte es kaum begreifen, daß er so lange mit der häßlichen Frau hatte fertig werden können. Aber freilich, sie war treu und thätig, und das ist doch schließlich die Hauptsache.

Die kalten, stürmischen Wintertage kamen, und mit ihnen nicht auch der Rheumatismus seinen Sitz auf Krähnepuhl. Der Amtsrath bekam seine „vergnügten Beine“ und mußte Tage lang das Bett hüten. Franziska hatte die Aufgabe, die Pflege des drümmigen Herrn zu besorgen, und es gelang ihr bald, aus dem Brummwürm ein Lamm zu machen. Ihre Ehre und sanfte Hand that ihm wohl. Dabei hatte sie ihm seine kleinen Schwächen und Viehhörereien bald abgelauscht und kam ihnen mit sorgender Aufmerksamkeit entgegen. Das hatte die alte Ladewigen gar nicht verstanden. „Eine Tochter könnte es nicht besser machen“, sagte er mit sanfter Zufriedenheit zu Richard.

So glücklich Franziska den alten Herrn machte, so wenig schien sie selbst glücklich zu sein. Ernst und milde verriethete sie ihre Mißstimmung, aber auf ihr schönes Gesicht kam nie ein Lächeln.

„Warum sind Sie immer so traurig?“ fragte der Amtsrath eines Tages. „Gefällt es Ihnen bei uns nicht?“
„O doch, Herr Amtsrath.“

„Nun also?“
Sie schüttelte den Kopf und ging hinaus. Er sah noch, wie sie eine Thräne im Auge zedrückte.

„Das muß ja ein tiefer Kummer sein“, dachte er. Wieder und wieder beschäftigte ihn die Frage: „Ja, warum ist sie so traurig?“ und endlich hatte er's gefunden.

Sie grünten sich wohl um ihr Kind, Frau Ladewig?
Sie nickte, fügte aber sofort hinzu: „Ich sehe aber ein, daß es ja nicht anders geht.“

Das war freilich richtig. Das Kind konnte er doch unmöglich ins Haus nehmen. Bei dem Lehrer in Thüringen war es ganz gut aufgehoben, da hatte es gute Pflege,

liebende Eltern und Spielgefährten. Aber was sollte der arme Wurm hier in dem Hause anfangen, wo sich Niemand darum bekümmern konnte? Außerdem, was für Wittichsasterin macht so ein kleines Kind! Heberald ist es im Wege, und schreien that's auch, und krank kann es auch werden. Nein, das ging nicht. Dabei blieb es nun vorläufig.

Franziska mühte sich, heiter auszusehen, aber die innere Traurigkeit konnte sie nicht verdecken. Dem Amtsrath kam die Sache immer wieder in den Kopf. „Warum sollte es nicht gehen?“ fragte er sich. „Gehen thut doch schließlich Alles. Freilich, hier im Hause kann das Kind nicht sein, schon um seine Willen nicht, aber — drüben beim Hieselmeißer — das ginge! Der Mann hat ein paar hübsche, blondköpfige Jungen, die würden sich schon mit dem Mädel vertragen. Bescheidene, aber propre Familie!“ Von diesen Erwägungen geleitet, besprach er die Sache mit Richard. Dieser war freudig überfahrt. Obwohl er sich sagte, daß durch die Anwesenheit des Kindes seine und Franziskas Lage noch mehr erschwert würde, da man lebhaften und plaudernden Kindern gegenüber die größte Vorsicht beobachten müsse, so konnte er doch der Mutter die Freude doch nicht verjagen. Er stimmte dem Vater zu, und dieser traf die nötigen Anordnungen. Vor Franziska wurde die Sache zunächst noch geheim gehalten, da sich der Amtsrath das Wiedersehen als Weihnachtsbescherung gedacht hatte.

Die Gabel war angestoren. Krähnepuhl war mit seiner Umgebung in Säure gefüllt. Weiß und weiß lag der lockere Flaum auf Dächern, Dämmen und Häuten, blendend strahlte die Sonne von dem Schneefelde zurück, das in Millionen von Diamanten schimmerte, und die Knechte hatten Mähe, die Etage in Hof und Garten freizuhalten. Die Mauern lag der Schnee zur Rechten und Linken aufgeschürmt, und immer noch schüttelte Frau Holle ihre Betten. Wie lauschig sah es sich da im warmen, behaglichen Zimmer, welche Stille, innige Freude empfanden die Menschen beim Anfertigen der Weihnachtsgeschenke! Richard hatte nie so eifrig Ketten und Sterne für den Christbaum geschneit, Kugeln und Rösche verguldet und für all den glänzenden Glitzer gesorgt, welcher den Christbaum zum schönsten Baum gestaltet, den wir auf Erden kennen. Diesmal sollte er wieder für sein Kind, sein süßes Gretchen, strahlen! Und endlich kam der langersehnte Abend. Im Speisezimmer hatte der Weihnachtsmann seine Zweigniederlage für Krähnepuhl errichtet. Die stattliche Tanne schien unmittelbar aus dem Fußboden zu wachsen. Ihre breiten Äste nahmen einen weiten Raum in Anspruch, und ihre Krone hob sich bis zur Decke. Rechts und links standen die weißgedeckten Tische, beladen mit Kleidungsstücken, Gebrauchsgegenständen und den Schätzkeiten in Form von Pfefferkuchen und Christstollen. Die frühe Dämmerung senkte sich hernieder, die Nacht brach an. Klar und sternhell wölbte sich der Himmel über der schweigenden Erde. Festimmung weit und breit, drinnen und draußen! Es war, als wehten Engelsglocken durch die Luft, und auf jedem frühlich-erwartungsvollen Menschenangezicht war der Engelsgruß zu lesen: „Der Menschen ein Wohlgefallen!“

Der Christbaum strahlte, das Speisezimmer war taghell erleuchtet, die Hausgenossen von Krähnepuhl waren versammelt. Richard, zitternd vor Aufregung und Erwartung, setzte sich ans Klavier und spielte: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Die Versammelten stimmten mit rachen Rechten ein. „Nun suchst Guch Guren heiligen Christ selbst“, sagte der Amtsrath.

Nicht lange dauerte es, so hatte Jeder seinen Namen gefunden. Ausrufe freudiger Ueberraschung ertönten, und die Mäde und Knechte reichten dem Amtsrath zum Danke die Hand. „Schönen Dank, Herr Amtsrath, schönen Dank, junger Herr!“

Franziska war trotz ihrer kurzen Dienstzeit reich bedacht worden, eine Gewährt für sie, daß sie sich die volle Zufriedenheit des Hausherrn erworben hatte. Eben wollte sie gehen, als der Amtsrath sagte: „Warten Sie, Frau Ladewig, für Sie habe ich noch ein besonderes Christkind.“

Sie sah ihn fragen an. „Ja, ja“, sagte er lächelnd. „Sie haben heute den Vorzug der artigen Kinder.“
Richard war hinausgegangen. Jetzt öffnete sich die Thür, und ein kleines goldhaariges Mädchen trat schüchtern ein. Franziska durchzuckte ein freudiger Schreck. Im ersten Augenblick wußte sie nicht, ob sie ihren Augen trauen dürfe.

„Wo ist denn Mama?“ tönte weinerlich ein feines Stimmchen. Mit einem Fremdenfremd erlitt Franziska auf das Kind zu, warf sich zur Erde und schloß es in ihre Arme.

„Mein einziges, liebes Kind!“
„Mein liebes Mütterchen!“

Es waren Worte, die aus den Tiefen der Seele kamen und einen Himmel von Seligkeit einschlossen. Franziska stand auf, das Kind auf dem Arm. Einen Blick voll heißer Dankbarkeit und strahlender Freude warf sie auf den Amtsrath, dann küßte sie, alles Andere zurücklassend, hinaus.

Der Amtsrath und Richard, der inzwischen wieder eingetreten war, sahen sich stumm an. Beller Augen schimmernten feucht. So Etwas hatte der Amtsrath noch nie erlebt, und es war doch so einfach, er hatte nur einer Mutter ihr Kind wiedergegeben.

Oben im Giebelstübchen herzte und küßte Franziska ihr Gretchen und überhäufte es mit den zärtlichsten Kosnamen. Unten ging der alte Herr mit langsamen Schritten auf und ab, darüber nachdenkend, wie leicht es doch ist, die Menschen glücklich zu machen. Dieser Blick aus den Augen seiner Wittichsasterin! Wenn er einst vor dem ewigen Richter stand und seine Sünden ihm verklagten, wollte er sich auf diesen Blick berufen.

Richard setzte sich ans Klavier, und: „O du selige, o du fröhliche, gnadenbringende Weihnachtszeit!“ tönte es leise aus den Saiten.

Franziska bat, in der Christnacht ihr Kind bei sich behalten zu dürfen, ein Wunsch, der ihr gern gewährt wurde. Am späten Abend, als Alles schlief, schlich Richard zum Zimmer seiner Frau und klopfte leise an. Franziska wußte, was er wollte. Sie nahm ihn bei der Hand und führte ihn zum Bett. Gretchen war fest eingeschlafen. Das süße Gesichtchen, von wirrem, goldblondem Haar umrahmt, sah rührend aus. Sein ganzes Gemüth kam in Wallung. Liebe zu seinem Kinde, das er so lange hatte entbehren müssen, Stolz und Freude über die Schönheit Gretchens, die wie ein Christkind in dem weißen Bett lag, erfüllte sein Herz und kam in seinem leuchtenden Gesicht zum Ausdruck. Er neigte sich auf die Schlafende, küßte die weichen, vollen Lippen, das seidene Haar, die kleinen Händchen und umsofte dann voll innigen Glücks sein Weib. „Wenn ich sie doch öfter so sehen könnte“, küßte er. „Ich darf sie ja nur lieb haben, wenn sie schläft!“

„Ich werde sie zuweilen des Nachts zu mir nehmen“, entgegnete Franziska. „Das wird mit Dein Vater ja erlauben. Dann magst Du auf einen Augenblick kommen.“

(Fortsetzung folgt.)

Selidnhauss
M. Marchand,
Langgasse 23.
Foulards
in
grösster Auswahl.
4110

Welleneisen.



Damen, welche sich modern frisiren wollen, können ohne die neuesten, bedeutend verbesserten Eisen nicht sein. Die Wellen werden groß u. natürlich; auch für die Befundheit der Haare sehr vorthellhaft, indem dieselben nicht spröde werden und leicht brechen wie bei den bisherigen Welleneisen. Schon für 50 Pf., 1.50 u. 8 Mk. bei
W. Sulzbach, Hof-Damenfrisier,
Epiegelgasse 8. 1445

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Telephon No. 119. Ecke Langgasse u. Bärenstrasse. Gegründet 1853.

Grosses Special-

MAGAZIN für HAUS- & KÜCHENGERÄTHE

Complete Küchen-Einrichtungen in Jeder Preislage
Rein-Nickel-Kochgeschirre zu Original-Fabrikpreisen.
la Amberger emaillirte Kochgeschirre unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Cataloge gratis.

Fliegenschränke, Eisschränke, Eismaschinen, Messer-Putzmaschinen, Fleisch-Hackmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Treppeneleitern.

Größtes Lager in Tisch- und Hänge-Lampen.

Bei kompletten Kücheneinrichtungen gewähren Preisermässigung.
— Versandt nach auswärts franco Fracht und Emballage. —

Deutsche Colonialgesellschaft

Abth. Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 27. April, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Casinos, Friedrichstrasse 22:

Vortrag

des
Herrn **Küppers-Loosen**
über:

Samoa, Land und Leute

mit Lichtbildern.

Eintritt frei für Mitglieder und deren Angehörige.
Für Nichtmitglieder Eintrittsgeld 50 Pf. F 460
Mitbringen von Operngläsern empfohlen.

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Damen-Stenographen-Verein

Gabelsberger.

Ein neuer

Anfänger-Cursus für Damen und Herren
beginnt

am Montag, den 1. Mai,
Abends 8 1/2 Uhr,

in der **Gewerbe-Schule, Zimmer No. 10.** Honorar Mk. 6.— pränum.

Anmeldungen können erfolgen bei Hrn. **Lehrer Ad. Schmidt,** Holtenstrasse 28, sowie bei Beginn des Unterrichts.

Der Vorstand.

NR. Die Stenographie Gabelsberger's ist die einzige staatlich anerkannte und in den höheren Schulen Bayerns, Sachsens, Sachsen-Weimars, Sachsen-Gothas, Oldenburgs und Oesterreichs unter Ausschluss aller anderen Systeme eingeführte Schnell-schrift. Amtlich verwendet wird dieselbe im Dienste Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, im Deutschen Reichstag, sowie in fast sämtlichen Parlamenten des In- und Auslandes. Grösste Kürze und Zuverlässigkeit. Ihre Verbreitung zeigt folgende Statistik.

| Vereine. | Mitglieder. |
|------------------------------|-------------|
| Gabelsberger | 1242 |
| Stolz-Schrey circa | 1200 |
| Stenochygraphie | 280 |
| | 3300 |
| | 7350 |

Krieger- u. Militär-Kameradschaft

Kaiser + Wilhelm II.

Zu unserem am Samstag, den 29. April, Abends 8 Uhr, im Saale des Rath. Gesellschaftshauses stattfindenden

Stiftungsfeste

bedeuten wir uns hiermit unsere verehrten Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Hühneraugen.

Gustav Jacob's Leuzistenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. Zu haben à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apothek**, Rheinstr. Man verlange Jacob's Leuzistenpflaster mit der Schutzmarke Hühneraugen.

Wilh. Bischof,

Laden: Gr. Burgstr. 4, Wiesbaden. Fabrik und Laden: Walramstr. 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement.

Färberei und chemische Reinigung

Damen- u. Herren-Garderoben, Zimmer- u. Decorations-Stoffen, Strauss- und Schmuckfedern.

Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Grösse etc.

Färben und Pressen von Plüsch-Sammet und Seiden-Stoffen. 5375



Jean Meinecke,

Tapetirer und Decorateur,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wehlritzstrasse.
Reichhaltiges Lager

in
Möbeln und Betten
in nur guter Ausführung.
Einzelne Zimmer, sowie ganze Ausstattungen

zu äusserst billigen Preisen. 4156



Frauenschutz.

Aerisch als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich vorzuziehen. Jeder Schachtel worden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121
H. Engers, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Jugendfrisch und schön

erhält sich der Teint bei Gebrauch von

Fetzner-Geissler's ächter Sandmandelkleie.

Per Dose 60 Pf. und 1 Mk.

Depots:

- A. Berling, Drogerie, Ed. Brocher, Neugasse 12.
- Fritz Becker, Kirchgasse 9, Willy Graefe, Webergasse, Carl Günther, Webergasse, F. & D. Sellmann, Kirchgasse 88, Ed. Rosener, Kranzplatz, Oscar Siebert, Taunusstr., Louis Schild, Langg. Christ. Tauber, Kirchg. J. B. Willms, Michaelsberg, Frau Altstädter, Webergasse 20, A. Cratz, Langgasse 29, H. W. Daub, Saalgastr., H. Jung, Wilhelmstrasse, Carl Portsch, Rheinstrasse 55, Fr. Wempel, Neugasse 7.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünfzig Jahre beglaubigter Arzt rüch vor Gericht meine Arbeit und Erfahrung gegen vorzeilige Schwäche! Besondere mit diesen Gutachten und Gerichts-urtheil franco für 30 Pf. - Karten. Es erheit nicht Nützlich! Paul Cassen, Adm. a. Rh. No. 36. F 153

Haarschwund.

Nachdem ich verschiedene durch Arzneien empfohlene Mittel für mein Haar gebrauchte, welche jedoch erfolglos waren, und da ich infolge dessen bedrückter, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich sah hoffnungslos zu Herrn **Wielisch** in Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarschwund auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch fröhliche Nachwuchse, so, vor einem halben Jahr geschäht, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn **Wielisch** nur empfehlen.

Wiesbaden, d. 16. März 1899. Fr. A. L.

Weitere Original-Beglaubigungen liegen zur Einsicht.

Paul Wielisch, Rheinstr. 56, P.

Specialist für Haarlebende, nicht Arzt, jedoch 16jähr. prat. Erfahrung.

Gefinder dieser einige dabeistehenden u. absolut über wirkenden

Heilmethode gegen **Haarausfall** und

Kahlköpfigkeit.

Wotten-Campher,

verzügliches und gleichzeitig billiges Schutzmittel gegen Wotten.

Parfümirter Wottenfahng,

wohltuendendes Mittel, in Schächeln à 10 Pf. empfiehlt 5757

Louis Schild, J. Langgasse 3.

aus'n Rufel, unfehl gran und rothe Haar. Nicht hier bei Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. W. Graefe, Drogerie, Weberg. Dr. C. Cratz, Drogerie, Langg. O. Siebert, Drogerie, a. Michaelsb. L. Schild, Drogerie, Saalgastr. W. Schmidt, Drogerie, C. Eppel, Taunusstr., H. Deparade, Goldb. J. Sattler, Saalgastr. F 83



Elsässer Neuheiten,

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,

in bekannt reichster Auswahl eingetroffen. 4620

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,
1. Kleine Burgstrasse 1, Ecke der Grossen Burgstrasse.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warse wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem fröhlichst bekannten, allein ächtlichen Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus d. Kronen-Apothek in Berlin sicher u. schmerzlos beseitigt. Dasselbe besteht aus 10 Gramm einer 25 % Salicylcolodium-Lösung mit 5 Centigramm Haferextract. Carton 60 Pf. Depot in d. m. Apotheken und Drogerien. (Ra. 9728 g.) F 138

„Triumph“

Salmiak-Terpentin-
Waschpulver
ist das bewährteste
Waschmittel der
Neuzeit.

Fabrikant: **Müllner Seifenpulver-Fabrik**
August Seunes,
Münch-Khrenfeld.
Vertreter: **Josef Feuer,**
Frankfurt a. M.,
Herderstrasse 17, I. F 176

Scheuern u. Putzen ist überflüssig, wenn Sie Ihre Böden, Treppen etc. mit **Seeber's Pitch-pine-Oel** behandeln. Absolut geruchloses Bodentöl, klebt nicht, schmiert nicht, setzt keine Krusten an, erspart vieles Putzen u. ist sehr ausgiebig. Liter Mk. 1.— bei **A. Cratz, Drogerie, Langgasse 29, Louis Schild, Langgasse 3, Oscar Siebert, Taunusstrasse 50, Otto Siebert, Marktstrasse 10.**

Oelbermann's Lack.



Hausfrauen streicht mit **Oelbermann's Lack** als etwas Haltbarem und Gutem. Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht. **Oelbermann's Lack der beste!**
A. Cratz, Langgasse 29, Wilh. Geilke, Webergasse 37, Otto Siebert, Marktstrasse 10, Oscar Siebert, Taunusstrasse 50, A. Berling, Burgstrasse 12, Ernst Kochs, Ecke Sedanplatz u. Wehlritzstr. 8006

Für Wuzännungen

halbrunde Zäunen, Schwingen u. Posten vorrätig bei **W. Febr & Co. Holzhandlung.**

Gartenkies,

überdauern u. gelben, sowie ästhetisch in schöner Waare; fernst **Porphyre-Gartenkies** in schöner rötlicher Farbe, wie solcher vom bilingen Stadtbaum zur Befestigung von Anlagen, Wegen u. vermerkt wird. 4454
Breite billigst. — Muster sehen zu Diensten.
W. A. Schmidt,
Roritzstr. 23. Telephon 220.

Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermäßigten Preisen. 1457

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

Für Damen!

Glaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen.
Frau Heller-Luttsch, Luisenstr. 21, Part.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.

Grosse Auswahl in Stoffen.

Tadellose Arbeit. Mässige Preise. 5794

Direkt von Nachen!

Weltberühmt durch seine guten Tuche, verende ich zu anerkannt niedrigem Preise Herren-Anzüge und Paletotstoffe von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tadelloser reeller Arbeit. Muster zu Diensten. 3 Mitr. schön. Gebriet zu einem Ganzen für 10 RM. (C. 1250) F 150

Peter Ortmanns Tuchversandt,
Nachen 39.

Patente

besorgen und verwerthen

H. & W. Pataky,

Berlin N.W., Luisenstrasse 25.

10 Filialen. (F. a. 150/11) F 93

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.



August König,
Hohenlimburg.

Spezialität:
Schwer veräbl. Tafelbestecke.
Illustrierter Catalog gratis und franco.

Tafeläpfel (schöne rotte Paradiesäpfel) per Pfd. 18 Pf. bei Abnahme billiger. 5159
Gebr. Hattmer, Friedrichstraße 47, Kaben.

Geschäfts-Verlegung!

„Old-England“

Inhaber:

Fritz Decker, Schneider,

zeigt seinem verehrlichen, hochgeschätzten Kundenkreise ganz ergebenst an, dass das Geschäft von Wilhelmstrasse 44 nach

Webergasse 2,

eine Treppe hoch, im Entresol, gegenüber dem Neubau des Hotel „Nassauer Hof“,

verlegt ist.

Die Räumlichkeiten sind grossartig und bequem eingerichtet und ermöglichen ausserdem unter Berücksichtigung besonderer Verhältnisse mehr denn je billigst gestellte Preise. 6104
Wiesbaden, im April 1899.

Grösste Auswahl feinsten Neuheiten. Sonnens- und Regenschirme eigener Fabrikation.

Es liegt im Interesse des verehrlichen Publikums Schirme direct bei mir aus der Fabrik zu kaufen. Durch Eingangs-Einkäufe der Rohmaterialien gegen Cassa bin ich im Stande sehr billige Preise bei vollkommenen Qualitäten zu bieten. Uebersiechen von Schirmen und Anfertigung billig. Empfehlung große Auswahl in Damen-Spazierstöcken (seine auslaub. Naturdicker und ächte Silbergriffe) von 1 RM. bis 12 RM.
F. de Fallais, Schirmfabrik, Golliescaut St. Königl. Hebit des K. von Hessen, 10. Langgasse 10. 5755

Moselweine

Garantie Zurücknahme. Preisliste gratis und franco.

F 84

per Liter von 50 Pf. an empfiehlt in Gebinden von ca. 25 Litern, sowie in Kisten von 12 Flaschen aufwärts

Carl Comes,
Weinguts-Besitzer,
Clotten a. d. Mosel.

Gaskocher, bewährte Systeme,

in verschiedenen Grössen.

empfehlte unter Garantie 6083
J. Hohlwein, Heleneustrasse 23.

Rechtien-Katzen, Stößen, Sättel und Werkzeuge, Taschen, Bekleid., Schwandenschnitten u. s. w. für Fuhreräder zu den billigsten Preisen bei

Carl Grün,
44. Friedrichstraße 44.



(Nw 103g.) F 142

Verzinkte Drahtgeflechte

in den verschiedensten Höhen, Maschenweiten, Drahtstärken, Draht und Drahtspanner und Kasten, Stacheldraht, Mauerklammern

empfehlte 5334

M. Frorath, Eisenwaren-Handlung,
Kirchgasse 10.

Damen und Herren,

welche gesonnen sind, das Radfahren zu erlernen, bietet sich jetzt die beste Gelegenheit dazu in meinem grossen überdachten

Velodrom

an der Mainzerstrasse.

Das Velodrom ist mit allen bequemen Einrichtungen ausgestattet. 2000 m. Meter gross und gegen alle Witterungseinflüsse geschützt. Der Unterricht im Radfahren wird durch geschultes Personal nach eigener bestbewährter Methode erteilt. 6003

Hugo Grün,

Fahrradhandlung,

Kirchgasse 19. Telephon 501.

Frühkartoffeln, sehr u. rosa, Kumpf 40 Pf. Schwabacherstraße 71.

Beste Marke Cognac

in 1/2 Fl. Mk. 1.75—4.00
in 1/4 „ „ 1.00—2.20
empfehlte 4872

von
Peters Nachf., Köln
— gegr. 1844. —

C. Schlick,
Kirchgasse 49.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1852).

Adelheidstrasse 33,

empfehlte einen sehr beliebten reinen 4807

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.



F 84

Wein Ausschmitt u. Delicatessen-Geschäft, sowie Weinhandlung befindet sich jetzt

Wörthstraße 17.
Ph. Bein.

Wolle Milch, täglich zwei Mal frische, sowie Dickschmalz zu haben Schwabacherstraße 89. Frei ins Haus geliefert. 6189

Pfeffermisch abzugeben Adorfstraße 63.

Gute Kartoffeln

Kumpf- und wasserweiche zu haben Wörthstraße 5. 6157

Rußhohlen-Gries,

billiger Herbstbrand, zu haben bei Th. Schweisguth, Holz- und Kohlenhandlung, Kerkstraße 17. 6294



Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstraße 50,

empfehlte

5354

Luznswagen aller Art.

Reparatur-Werkstätte.

Alle Wagen werden in Tausch genommen.

Linoleum.

Eine große Linoleumfabrik mit Fabrikat von Ruf beabsichtigt noch an einigen geeigneten Plätzen für größere und kleinere Bezirke

Vertretung zu vergeben.

Es können nur sehr geachtete Firmen, möglichst Selbstkäufer, aber auch tüchtige Agenturen, die über ausreichende Verbindungen verfügen und das Geschäft mit Eifer und Energie betreiben wollen, berücksichtigt werden. Anmeldungen mit ausführlichen Angaben unter J. M. 1500 an Rudolf Mosse, Dresden, erdten. (Dresden No. 1575) F 132

Dunlop

Aborn-Stämme,

nach Wunsch geschnitten, zu verkaufen.
M. Cramer, Feldstraße 18.

Mandelkleie.

Meine Glycerin-Mandelkleie ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Jede Seife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohltätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen.

Sand-Mandelkleie.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Versäuberung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Milieker, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen etc.

Dose 0.50 u. 0.75 Mk.
3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager deutscher, englischer und franz. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstrasse 30. **Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.**
Versand nach auswärtig gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Warum gehen so viele Nervenkranken und geistig Ueberarbeitete zu Grunde?

[seht die spec. Nerven-stärkende Lebensweise] gegen Einsendung von 1 Mk. 25 Pf. zu beziehen nur durch **Dr. Sturm's Verlag, 3., Berlin S. W. 46.**

Für Ausstellungen bietet sich gute Gelegenheit zu Hoflieferungen bei reicher Bedienung. Auf Wunsch können Briefe mit Dankgedruckt werden. Bestellungen werden angenommen bei **L. W. Schmidt, Giesbergstraße 5, 2.**

Conserven!

Frühjahrs-Ausverkauf.

Um zur neuen Saison geräumt zu haben, stelle ich folgende billige Preise:

Für Gemüse-Conserven: 2 Pfd. 1 Pfd.
Junge zarte Schneidebohnen 25 Pf. 28 Pf.
Junge Erbsen von Spargel von 50 „ 50 „

Früchte-Conserven, feinste rheinische:
Hirseln 75 Pf. 45 Pf.
Ausgeteilt Pflaumen 80 „ 45 „
Heidelbeeren 60 „ 40 „

Erdbeeren, Himbeeren, Mispeln, Aprikosen, Pfirsiche etc.

Günstige Gelegenheit zur Deckung des Frühjahrs-Bedarfs für Hotels und Pensionen. 6020

Hermann Neigenfind,

Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Grotes,

Grosse Burgstrasse 13.

empfiehlt folgende Specialitäten:

Extrafeine Ostfriesische **Eisenkuchen.**

Feigkuchen.

Großinger **Honigkuchen,** 1/2 haltbar, à Stück 60 Pf., 1 Mk. und 1.50 Mk.

Ostfriesischen **Müppelkuchen,** feinste Delicatessen, in Cartons Mk. 1.50, Mk. 3.—, Mk. 4.—, Mk. 6.—.

Für den Versand auch sehr geeignet.

Reinen **Krystall-Candi-Zucker** zu Thee à Pfund 60 Pf. und 80 Pf.

Thiemens' Kechter Ostfries. Hustenstiller. ein wohlgeschmeckender Saft, sehr beliebt bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerzen etc., in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mk. 6168

Holl. Zwieback, Cakes in verschiedenen Sorten.

Tido Thiemens, Gr. Burgstrasse 13.

A. Reinemer,
Auctionator u. Taxator.
Empfiehlt mich zum Abhalten von Versteigerungen unter päntlicher reeller Bedienung.
Bureau: Adreßstraße 24.

Visitkarten,
Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 30,
nächst der Kirchgasse.



HOHENLOHE'SCHES
HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Mühlkehl
für kleine Kinder u. Magenleidende.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Trockne Zimmerstühle zu haben bei Zimmermeister
Heilhecker, Adolfs-Platz.

Specialität für Raucher.
Sol de Cuba, Esquitos,

Vorstenlanden Deckblatt, hellste und mittel Naturfarbe, sehr mild und aromatisch.
1 Stück Mk. —.10, 10 Stück Mk. —.95,
100 „ „ 9.50, 200 „ „ 18.—,
empfiehlt

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30, Park-Hotel.

Fremden-Verzeichniss vom 26. April 1899.

- | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|---|---|
| Adler. Ziegenbach, R. Leipzig Schleicher, Dr. Köln Böhler, Berlin Moax, Rechtsanw., m. Fr. Riga Michelsch, Kfm. Wien Kahn, L. Stuttgart Hotel Aegir. Kean, C., m. Fr. Philadelphia Hollweg, m. Tocht. Barmen Hollweg, Leipzig Altesaak. Horten, Dr. med., m. Fam. Amerika Hepner, Kfm. Antwerpen Fronhold, G., Kfm., m. Fr. Moskau Belle vue. von Batocki, Fr., m. Bed. Königsberg de Kuypcr, Fr., m. Begl. Amsterdam Janick, Fr., Ema Zwei Bette. Holbauer, Richard, Kfm., m. Fr. Chemnitz Stierschütz, Georg, Limburg Eistemann, Bub, Kfm. Köln Jacobi, J., Amisger-Rath, m. Fam. Frankfurt a. O. Hotel Restaurant Braubach. Tiedke, Otto, Kfm. Köln Weber, O., m. Fr. Petersburg Tramba, Ely, Fr. Sängering, Köln Gölnischer Hof. Walter, P., Haupt-Ritterschaf-Secretär, Berlin Grafe, Emma, Fr., Reg.-Secretär, Berlin Neulander, J., Kfm. Tarnowitz Kuranstalt Dietmannst. von Armin, Fr., m. Tocht. von Armin, Fr., Bayern Ethorn. Wellauer, Kfm. Lignitz Kroll, Kfm. Berlin Jung, H., Kfm. Hannover Schreiber, G., Kfm. Chemnitz Krieb, P., Kfm. Mainz Müll, C., Kfm. Köln Dörnberger, Kfm. Eeachwege Friedemann, Kfm. Berlin Kraemer, Fr., Kfm. Koblenz Masch, G., Kfm. Koblenz Eisenbahn-Hotel. Betzinger, J., Krefeld Schmidt, Emil, Kfm. Unterensbrunn | Redouté, M., m. Fr. Mons Bingel, Richard, Assistent, Braunsfels Stark, L., Ingen. Mühlheim Cresling, Anton, Kfm. Frankfurt Seck, Paul, Ingenieur, m. Fr. München Engel. Egnoth, Th., Brauerreibes, Skofde Egnoth, Gertrud, Fr. Skofde Voigt, Adelh., Fr. Berlin Martini, Rittergutsbes., Tocht. Redowitz Werner, W., Stnd. Darmstadt Zum Erbsinn. Mayer, Otto, Kfm. Köln Wagner, Patri. Rüdighelm Europäischer Hof. Bosch, W., Kfm. Soebum Kerberg, O., Rent., m. Fr. Helmsstadt Graband, A., Rent. Charlottenburg Waentig-Baugk, F., Kgl. Landmesser, m. Fr. Naumburg Müller, A., Fr., Kommerz-Rath. Gumbach Krüger, G., Fr. Cothas Thiesen, Carl, Verlagsbuchhändler, m. Fr. Berlin Dr. Gieslich's Kurhaus. Landsberg, Fr., Geh. Reg.-Rath. Berlin Lautschig, Fr. Hebra Grüner Wald. Möllenbach, Paul, Kfm. Köln Bertram, Th., Kfm. Stollberg Banklob, A., Kfm. Barmen Peter, Th., Kfm. Warsburg Formelt, M., Kfm. Frankfurt Boisch, C., Kfm. Laasphe Tillmann, Ant., Kfm. Celle Schreidmüller, Kfm. Neuss Boening, H., Kfm. Chemnitz Feldmüller, C., Kfm. Lehr Stoekicht, Kfm. Eiberfeld Reins, Kfm. Neuss Hotel Hoppel. Rahner, V., Kfm. Leipzig Kleinschmidt, R., Kfm. Nassau Martin, J., Kfm. Ehrenfeld Ackermann, Maria, Fr. Schauspielerin. Freiburg Stein, A., Fr. Frankfurt Hilf, Georg, Kfm., m. Fr. Stuttgart Hager, J., Kfm., m. Fr. Aschen Hamm, A., Kfm. Bamberg | Vier Jahreszeiten. Reumann, Carl, Fbk., m. Fr. Werane Spitals, Fr. Mons Dumares von der Lübe- Böhlhof, Fr. Mons v. d. Lühe, Fr. Mecklenburg Pension und Hotel Kaiserbad. Seimert, A., Refer., Dr. jur. Berlin Otto, Alfred, Kfm. Petersburg Vigna-Otto, Bertha, Fr. Schid Koch, Fr., Stabsarzt. Prenslau Hotel Kaiserhof. Massenbach, Lud. Frankfurt Nagel, Susanna, Fr., m. T. Horstmann, Rotterdam Stibbe, Fr., m. Tocht. Amsterdam Goldenes Kreuz. Louis, O., Kfm. Neustadt Weil, E., Rent. St. Johann Palman, C., Rathsassessor, Dr., m. Fr. Leipzig Goldene Krone. Petrovicky, Fbk. Prag Kossak, Max, Berlin Weisse Lilien. Poitzsch, Dresden Schmidt, L., Rent. Mohlhäusen Mosbius, Ferd., Rent., m. Fr. Dresden Schmidt, Emil, Kfm. Meissen Lang, Ad. Frankfurt Walther, Fr. Riga Peter, Karl. Breslau Deutschmann, Brauereibes., m. Fam. Dresden Hotel Metropole. Neyker, Ingen., m. Fr. Mannheim Büchig, E., Fr. Aisfeld Kamminger, m. Fr. Gera Formann, Ebling Funk, Luxemburg Ostermayer, Emmerich Hotel Minerva. Denninger, m. Fr. Lortzbach Heucke, A., Kommerz-R. Parching Bernhardt, A., Rent. Beckler, Major, m. Fr. Strassburg Kuranstalt Gudernthal. Guthmann, Hedwig, Fr. Zehn, Fr. Görzitz Dellwik, Carl, Ingen. Stockholm Rhein-Hotel. Herbich, Paul, Fabr., m. Fr. Schlesien | Vogel, Fr., m. Sohn. Wöllstein Holzapfel, Fr., Landricht. Giessen v. Lortsch, Hob. Gutes. Wanchau v. Rosenberg, W. Leut. Hannover Nonnenhof. Popper, B., Kfm. Berlin Rosenbaum, F., Kfm. Berlin Weigand, E., Fr. Salzbach Vivreau, Fr. Solbach Rampf, E., Kfm. Berlin Warpup, Em. Kfm. Berlin Hotel du Nord. van Dyk, Rentmeister, m. Fr. Vorpelom Homayer, Carl, Kfm. Hamburg Fürst, Siegf., Kfm., m. Berlin Hotel du Parc und Bristol. Messner, Fr., Dr., m. Fam. u. Bed. München v. Glitzing, Fr. München Witte, Rog.-Prä. Berlin Witte, Landrath. Berlin Freiburg v. d. Recke, Reg.-Prä., m. Fr. Berlin Pariser Hof. Teichmann, Fr., Oeconomierrath. Imbsen Schutz, Fr., Past. Göttingen v. Lettow Vorbeck, Refer. Stettin Hotel St. Petersburg. v. Fischer, Sophie, Fr. Petersburg Pfälzer Hof. Himmelreich, Arbora Bär, W., Kfm., m. Fr. Mannheim Promenade-Hotel. Grein, A., Dr. Offenbach Koch, Fr., Rent. Pfaffenheim Schulze, H., Dir. Berlin Zur guten Quelle. Schenkelsberg, Maria, Kfm. Montabaur Loach, A., Kfm. Limburg Quellenhof. Eckert, F., Kfm. St. Johann Rath, F., Kfm. Um Meyer, Joh., Kfm. Berlin Hataler, Jul., Kfm. Dresden Kaiserlautern Quisiana. v. Dzekonaki, Gutes., m. Fr. Grodno Fandstück, M., Fr., Fbk. Görzitz Zahn, Fr. Görzitz Mayer, Kfm. Stuttgart Rusing, Kfm., m. Fr. Witten Seletsky, Fr., Oberst, m. Fam. u. Bed. Petersburg | Luther, A., Kfm. Bordeaux Schulze, W. Bremen Meyer, C. Bad Oeynhausen Fiersheim, Mich. Frankfurt Rose, C., Kfm. Koblenz Nolting, C. London Häuserbad. Pöllath, Fr. Mänceben Kochin, Amelie, Fr. Stettin Salomon, Adele, Fr. Stettin Rose. Jurjan, Fr., m. Tocht. u. Bed. Haag Jurjan, Haag Savoy-Hotel. Densel, Carl, Kfm. Düsseldorf Homann, W., Kfm. Düsseldorf Selbeck, F. Kfm. Düsseldorf Schlitzenhof. Braunschuld, J., Dr. med. Charlottenburg Obstfelder, Robert, Commerzien-Rath, m. Fr. Königssee Schützeller, W., Fabr. Essen Zemlin, Carl, Kapit., m. Fr. Hamburg Weber, Otto, Rent., m. Fr. Petersburg Broichsitter, Fr. Köln Weisser Schwan. Walström, S. A. Gothenburg Kronker, C. J., Kfm. Gothenburg von Koenig, Fried., Fbk. Kloster Oberzell Harder, Gust, m. Fr. Leipzig Hotel Schweinsberg. Becher, Kfm. Eberfeld Hesse, R., Kfm. Hemscheid Bohmer, G., Kfm. Gladbach Vigelius, W., Kfm. Limburg Cronchet, J., Kfm. Kassel Breuer, H., Kfm. Worms Spiegel. Kohls, O., Prof., Dr. Strassburg Groech, C., Hauptmann. Strassburg Gelderpfennig, A. Baurath, m. Fr. Paderborn Gutmann, J., Kfm. Breslau Elkan, P., Kfm., m. Fr. Dresden Groech, Cl. Fr. Strassburg Koch, E. Fr. Strassburg Tausen-Hotel. Meyer, Kfm. Strassburg Draeger, Kfm. Köln Rintelen, Kfm. Mülheim Mayer, Kfm. Stuttgart Rusing, Kfm., m. Fr. Witten Seletsky, Fr., Oberst, m. Fam. u. Bed. Petersburg | Matter, m. Fam. Berlin Schreiber, Fr., Rent., m. T. Barchab David, Fr. Köln Heintz, Dir., Dr. Sarrau Wagner, Kfm. Kassel Mohr, Kfm. Karlsruhe Holm, Kfm. Aabo Hotel Union. Seib, Hauptmann. Zabern Giesen, Fr. Wesel Janson, Fr. Wesel Hotel Vogel. Schränke, Karl, Wein-Commissar. St. Martin Hunte, Joseph, Kfm., m. Fr. Berlin Schmidt, Anna, Fr. Frankfurt Prinz, H., Kfm. Berlin Naabich, H., Kfm. Köln Hotel Weiss. Braune, Stationsarzt, Dr. Merzenich-Rath, m. Fr. Königssee Henrici, Fr. Dresden von Rummel, Oberst. Mergentheim In Privathäusern. Pension Albany. Hass, Martha, Fr. Dresden Kostin, Fr. Berlin Nathan, Cäcilie, Fr., m. T. Berlin Alwinstrasse 2. Boing, Friedr. C. G., Kfm. Leipzig Pension Anglaise. Legge, Fr. London Legge, London Elliot, New-York Cooper, Fr. Canada Libby, Fr. Canada Robson, Kapit. Cambridge Pension Becker. Gudonius, Fr. Eydtrohen Pielt, Fr., Dr. Dresden Siemssen, Hulda, Fr. Eydtrohen Siemssen, Otto, Eydtrohen Villa Concordia. Flieger, Rent., m. Fr. Zoppot Villa Elisa. Horwitz, Dora, Fr. Russland Riesch, Minna, Fr. Stiftsdame. Dobbertin Schack, Theodor, m. Fr. Celle Stern, Mathilde, Fr. Berlin Kohlmann, Werner, Kfm., m. Tocht. Gera Villa Frorath. Excellens von Stiehle, General d. Infanterie, m. Fr. u. Bed. Berlin Fr. u. Stiehle, Offizier. Berlin Geisbergstrasse 7. Herlinger, Heinrich, Um | Geisbergstrasse 11. Martinsen, Woldemar, m. Fran. Moskau Geisbergstrasse 12. Hartleb, Carl, Apotheker. Kantun von Jager, Lony, Fr. Kleinfriess Kiel, H. C. B. Hamburg Kiel, Fr. Hamburg Fritsch, Georg, Oberlandesger-Rath. Königsberg Pension Harms. Halbe, Fr. Hamburg Halbe, Fr. Hamburg die Honble Drummond, E. Schottland Villa Heriba. Medinger, Hans, Techniker. Wien Nerostasse 16, 1. Schmidt, Ida, Fr. Leipzig Schulz, Liddy, Fr. Leipzig Villa Primavera. Excellens von Gerstein Hohenstein, Fr., General- leut., m. Begl. u. Bed. Italien ter Meer, Dr., m. Fam. u. Begl. Uerdingen Kobbe, Fr. Krefeld Stütstrasse 38, 2. Tönnes, E. E., Fr., Rent. Düsseldorf Toennies, E., Oberst. Dr. Düsseldorf Tausenstrasse 15. Thrace, H., m. Fr. Bremen Thrace, F. Bremen Tausenstrasse 33, 35. de Marillac, Henri, m. Fr. Montabaur Wilhelmstrasse 38. v. d. Doet-Tad. m. Fran. Egypt Brünser, Bussum Kl. Wilhelmstrasse 7, 1. Lomnitz, Joh., Fr. Rent. Breslau Karfunkel, G., Fran. Dr. Breslau Rosenthal, Fr., Rent. Leipzig Augenheilstalt für Arme. Best, Maria. Cadenbach Ernst, Katharina, Fremdbild Geos, Wilh., Wolferting Hehr, Ernst. Hattersheim Köper, Wilhelmine. Steinet Meyer, Peter. Oberzell Molter, Peter. Niederzell Mayer, Emanuel. Frankfurt Preuss, Paul. Limburg Röhl, Phil., Ob-Fleischer Schmidt, Magdalena. Rodenbach Schmorr, Gustav. Alpenrod Wannec, Christian. Ober-Ingelheim Wolf, Elisabeth. Oberzellbach |
|---|--|--|--|--|---|---|

Herren-Kab., Mod. 97, gut erhalten, und Damen-Kab., Mod. 98, wenig gefahren, zu verkaufen...

Petroleum-Kochherd, fast neu, zu verkaufen...

Wade-Einrichtung mit Wanne, Brause, Ofen und Holzleimung...

Zwei schöne große Glasküchen für Altküch oder Waschküche...

Ein eleganter Garten-Pavillon, Größe 8-4 Mtr., sehr preiswerth zu verkaufen...

Starke Porzellan-Möbel, fast vollständig zu haben bei H. Stiller...

Brennholz, wird Gartenstraße 1 am Abdrang billig abgegeben.

Wintbeet-Erde, Gartenstraße 22.

Mist zu verkaufen, Gartenstraße 22.

Kaufschulde, für die Roths-Bibliotheken werden Bücher...

Frau H. Lange, Wwe., Mehlgergasse 24, f. getr. Herren u. Damen-Kleider...

J. Sandel, Goldgasse 10, faust: Getragene Herren- u. Damen-Kleider...

Gebrauchte Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Hüte...

S. Rosenau, Mehlgergasse 13 a., sehr einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa...

A. Reinemer, Albrechtstraße 24, Geschäft, Gerberei und großer Tisch in Eisen...

Wah.-Kleiderschrank, hell polirt und gut erhalten, wird zu kaufen gesucht...

Immobilien, Ein schönes rentabl. Land- u. Stiegenhaus...

Immobilien in verkaufen, Ein schönes rentabl. Land- u. Stiegenhaus...

Eine prachtvolle Villa, bestehend aus 9 Zimmern und reichlichem Zubehör...

Südbähes feines Landhaus, für zwei Familien, in allerfeinster Lage...

Gute Pension, kleinere Villa in guter Lage zu Pensionzwecken...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Hochfeine Franco-Obersten unter A. F. 200, vollkommene Berliner Hof hier.

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Verkauf, kleineres Haus mit großem Garten in der Nähe der Nicolaistraße...

Hochfeines rentables Stiegenhaus sofort billig zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Geheimnis, in guter Lage unter glänzenden Bedingungen zu verkaufen...

Als Theilhaber sucht jung. Kaufmann in d. Engros- oder Fabrik-Geschäft mit 15 bis 20,000 Mtr. einzutret. ob. sold. zu kaufen...

Für den Detail-Verkauf 7 feiner französischer Artikels der Stickerei-Branche...

Verkäufer oder Verkäuferinnen, gegen hohe Provision. Offerten sub B. N. 1070 an F. 88...

Zähne und schöne Weissen gebohren durch Auf einer alten Rhein. Zehlpf-Offizier- und Roblenhdt. Erforderl. ca. 12-15,000 Mtr. 6200...

Ein Fräulein (oder die Witwe eines belieren Geschäftes in Wiesbaden oder in einer größeren süddeutschen Stadt per Juni oder Juli zu übersetzen...

Gesucht zwei Plätze, 1. Rang, Loge oder Gallerie, für Kaiser-Vorstellung Friedrichstraße 40, 3 links...

Freihändig abzugeben Sandarten kann abgeholt werden gra. Einwohnungsbeurtheilungstraße 21 bei Karl Mühl. 3438...

Ein a. zwei Kabinen, erb. a. u. M. Tisch, Guckstuhl, 10, 21, 6024...

Beitragen und Holzschuh von Büdnen in einig. doppelter und amerikanischer Ausführung besorgt ein preiswürdiger Vertrauensmann...

Zum Beitragen von Büdnen, sowie zu schiffbaren Arbeiten aller Art empfiehlt sich...

Zeichner und Lithograph, empfiehlt sich. Vorkzeichnungen für Schilder u. a. Rab. Dohndorfstraße 18, Part. 1. 6164...

Clavierstimmer G. Schulze, No. 41. 3616

Reparaturen, an Fahrrädern jeden Fabrikats prompt und billig. Ernst Zimmermann, 22. Taunusstraße 22.

Reparaturen, an Fahrrädern jeden Fabrikats prompt und billig. Schnell und billig. Mechaniker Becker, Kirchstraße 11. 4817

Stenobogengasse 6, wird Mehr- u. Strohkübel geblasen, reparirt u. polirt. 3616...

H. Sereisky, Kammerjäger, empfiehlt sich zur vollständigen Vertilgung von Ratten, Mäusen, Wanzen und Amdenkäfern...

Hunde, werden schön gehalten und gewaschen. Heinrich Berg, Albrechtstraße 36, 1 St. 6204...

Wäsche, sauber Wäsche, wird farrenweise gebleicht. Albrechtstraße 41, 1. St. Part. 6204

Costumes und Jaquettes (Schneiderkleider), werden angefertigt. 6758

G. Krauter, Damenschneider, Saalstraße 28, 1. St., nahe dem Kochbrunnen.

Geübte Schneiderin, direkt von Paris kommend, wo sie 10 Jahre beschäftigt war...

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

Sehr tüchtige selbstständige Wiener Schneiderin, empfiehlt sich dem P. T. Herrschaften. Herrstraße 61/63, 2. 2 trede.

